

# Fachvortrag „Trockenheitstolerante Pflanzen/ Gärten“

Zwei Dürrejahre in Folge, mit erhöhtem Pflege und Gießaufwand besonders für die Bewohner im Osten Deutschlands und die weiteren bitteren (trockenen) Sommerprognosen im Zuge des Klimawandels regen etliche Menschen an, ihren Garten/Pflanzenaufbau zu überdenken.

Je nach Temperatur und Sonneneinwirkung, verdunstet eine Pflanze mehr Wasser über die Blattoberflächen als das teilweise in den Böden bereitgestellt ist bzw. nicht in ausreichendem Maß und Tempo aus dem Boden aufgenommen werden kann.

Trockenheitstolerante Pflanzen bevorzugen sandige (leichte) Böden, gedeihen jedoch auch auf nahezu allen anderen Böden.

Erden mit hohem Lehmgehalt (schwere Böden) sind weniger geeignet, binden zu viel Wasser und sorgen bei viel Niederschlag für Staunässe was ein Nachteil für die Pflanzen wäre.

Stark lehmhaltige Böden können durch eine Drainage aus Splitt, Sand oder Kies aufgelockert, in der Grundstruktur wasserdurchlässig und somit für den Einsatz trockenheitstoleranter Pflanzen vorbereitet werden.

Viele Kleingärtner haben durch Wegebau, Laubenbau oder Pflasterarbeiten sogar geeignete Materialien zur Bodenverbesserung vorhanden!

Der Sand eines Sandkastens welcher ausgedient oder ersetzt wird, kann auch direkt im Garten entsorgt werden. Untergegraben und gut vermischt bildet Sand eine hervorragende Drainage.

## **Trockenheitstoleranz ist nicht gleich Hitzetoleranz!**

**Beispiel Hortensie: Staude kommt gut mit kurzfristiger Trockenheit zurecht, kräuselt dennoch ihre Blätter bei Hitze aufgrund der hohen Verdunstungsrate bei gleichzeitig ausreichendem Wassergehalt des Bodens. Sie ist nicht in der Lage, in ausreichendem Tempo das über die Blattmasse verdunstete Wasser aus dem Boden nachzufördern.**

## Trockenheitstolerante Stauden/hitzetolerante Stauden

Die meisten im Handel erhältlichen Stauden tolerieren Trockenheit wie auch Hitze. Sie sind geeignete Pflanzen für sonnige Lagen und zeichnen sich durch einen geringen Nährstoffbedarf aus.

**Erwähnenswerte Pflanzen: Lavendel, Fetthenne, Blutweiderich, Scabiosa, Prachtkerze**





Trockenheitstolerante sowie Hitzetolerante Pflanzen erkennt man relativ einfach an verdickten Blättern (Fetthenne, Lavendel) oder an langen, dünnen (lanzettartigen) Blättern. Sie sind in der Lage das eingelagerte Wasser bedarfsgerecht zu verbrauchen (dickblättrig) oder kaum Verdunstungsfläche anzubieten (lanzettartig).



Trockenheitstolerante Gemüse/Obstsorten gibt es leider kaum.

Generell sind kleinfrüchtige Sorten toleranter als die großfrüchtigen.

Für Kleingärtner interessant wären Mangold, Aubergine, Wassermelone, Süßkartoffel sowie Maissorten.

Da wir uns von unseren Obstbäumen und Gehölzen eine reiche Ernte wünschen, können wir hier natürlich nicht mit Wasser geizen.

Zur Frucht&Geschmacksausbildung finden hier auch regelmäßige Düngergaben statt.

Viel Wasser und regelmäßige Düngung machen natürlich nur auf normalen bis schweren Böden Sinn.

Von daher kann bei Obstbäumen auf keinen Fall die Rede von Trockenheitstolerant sein.